

Gemeinsame Erklärung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Die niederrheinische Wirtschaft ist stark und mit innovativen Produkten und Dienstleistungen global wettbewerbsfähig. Fundament und Motor dieser Stärke sind qualifizierte, motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter auf allen Ebenen. Eine große Herausforderung der Zukunft wird für die niederrheinische Wirtschaft sein, angesichts der demografischen Veränderungen die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern und so ihre Motivation und Leistungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen.

Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und die Unternehmenschaft Niederrhein bekennen sich daher zu einer Ausweitung von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Betriebliche Gesundheitsförderung wird in der Zukunft aus vielerlei Gründen ein wichtiger Baustein für die Unternehmensführung sein:

1. Der Demografische Wandel

Das Erwerbspersonenpotenzial schrumpft auch am Niederrhein. Bis zum Jahr 2030 werden schätzungsweise 12 Prozent weniger Personen im erwerbsfähigen Alter sein. Das mittlere Alter wächst von 45 auf 49 Jahre. Die Erhöhung des Renteneintrittsalters ist daher aus unserer Sicht unabdingbar. Der Altersdurchschnitt wird sich somit auch in den Belegschaften spürbar erhöhen. Um die Beschäftigungsfähigkeit der älteren Mitarbeiter zu erhalten, halten wir den Einsatz eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für erforderlich.

2. Der Fachkräftemangel

Bereits heute liegt der Fachkräftemangel häufig darin begründet, dass ältere Mitarbeiter demografiebedingt Unternehmen verlassen müssen und die hierdurch entstehenden Vakanzen nicht adäquat ersetzt werden können. Wenn es gelingt, diese Mitarbeiter durch gesundheitserhaltende Maßnahmen weiter zu beschäftigen, kann der Einsatz von betrieblicher Gesundheitsförderung den Fachkräftemangel dämpfen.

3. Employer Branding

Durch den Fachkräftemangel entwickelt sich der Arbeitsmarkt langfristig zu einem Arbeitnehmermarkt. Gerade gut qualifizierte Arbeitnehmer werden zukünftig größere Entscheidungsmöglichkeiten bei der Auswahl ihres Arbeitgebers haben. Für Unternehmen bietet sich unter anderem durch den Einsatz eines betrieblichen Gesundheitsmanagements die Chance, die Attraktivität als Arbeitgeber nach außen und innen darzustellen.

4. Motivation

Betriebliche Gesundheitsförderung ist insbesondere dann zielführend, wenn sie zusätzlich – etwa durch verschiedene Teammaßnahmen – den Zusammenhalt der Mitarbeiter fördert. Dies führt zu einer verbesserten und engeren Zusammenarbeit der Arbeitnehmer und einer höheren Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



Unternehmerschaft Niederrhein

Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine unternehmerische Aufgabe. Dabei ist es wichtig, dass die Unternehmen - neben den bestehenden und bewährten gesetzlichen Vorgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz - keine zusätzlichen gesetzlichen Zwänge auferlegt bekommen, sondern vielmehr die Maßnahmen betriebsindividuell gestalten können.

Wir möchten die Unternehmen des Niederrheins motivieren, mit den regionalen Gesundheitspartnern zusammenzuarbeiten und eigene Konzepte für ein nachhaltiges und ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement zu entwickeln. Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und die Unternehmerschaft Niederrhein werden die hiesigen Betriebe mit Veranstaltungen und Publikationen über die Möglichkeiten betrieblicher Gesundheitsförderung informieren und unterstützen.

Krefeld, den 18. Oktober 2012

gez. Heinz Schmidt
IHK Mittlerer Niederrhein

gez. Ralf Schwartz
Unternehmerschaft Niederrhein